

## Sozial- und Erziehungsdienst: Fahrplan für die weiteren Verhandlungen

Die VKA hat mit dem Vorschlag, einen konkreten Verhandlungsfahrplan zu vereinbaren, Bewegung in die Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst gebracht. Das ist das Ergebnis der Verhandlungen am 23. März 2015 in Münster. Arbeitgeber und Gewerkschaften haben außerdem über die Eingruppierung von Kita-Leitungen diskutiert.

### Kritik an Gewerkschaftsinszenierung

Auch wenn die Gewerkschaften so tun, als würde seit Monaten verhandelt: Die Verhandlungen in Münster waren nach dem Auftakt am 25. Februar 2015 in Hannover erst der zweite Verhandlungstermin. Und der erste, bei dem inhaltliche Gespräche stattfanden.

Immer deutlicher wird, dass es den Gewerkschaften mehr um die Inszenierung als um inhaltliche Verhandlungen geht: Sie behaupten, die VKA habe jede Verbesserung für den Sozial- und

Erziehungsdienst abgelehnt. Das ist nicht richtig. Die Arbeitgeber haben darauf hingewiesen, dass sie **keine pauschale Erhöhungen** wollen und die Gewerkschaftsforderungen für nicht realistisch halten. **Die VKA hat dennoch stets, auch beim Verhandlungsauftritt, ihre Verhandlungsbereitschaft betont.** Dies wird von den Gewerkschaften teilweise bestritten, bestenfalls ignoriert. Es passt offenbar nicht in das gewerkschaftliche Streikszenario.

Bereits vor Beginn der Verhandlungen haben sie ihre Streiks geplant. „Das Ausmaß der gewerkschaftlichen Inszenierung ist erschreckend“, so VKA-Hauptgeschäftsführer Manfred Hoffmann. „Die Warnstreiks und Gewerkschaftsveröffentlichungen haben mit dem Verhandlungsverlauf nichts zu tun, belasten aber Kinder und Eltern sehr.“

### Verhandlungsfahrplan

Die VKA hat in Münster einen konkreten Fahrplan für die Verhandlungen vorgeschlagen. Dem sind die Gewerkschaften gefolgt. Als Verhandlungsthemen und -termine wurden vereinbart:

- Kita-Leitungen (23. März)
- Erzieher/innen sowie Kinderpfleger/innen (9. April)
- handwerklicher Erziehungsdienst (16. April)
- Sozialarbeiter/innen und -pädagogen/innen sowie
- Spezialmerkmale (20./21. April)



Bei den Tarifverhandlungen am 23. März 2015 in Münster, v.l.: Oberbürgermeister Ulrich Mädge (Lüneburg), VKA-Hauptgeschäftsführer Manfred Hoffmann und Oberbürgermeister Jann Jakobs (Potsdam)

Ein weiterer Termin ist für den 11./12. Mai 2015 geblockt.

### Unterschiede zwischen den Gewerkschaften

Bemerkenswert: Die Gewerkschaften dbb und GEW werten die Vereinbarung des Verhandlungszeitplans als „Fortschritt“ (dbb) und den Verhandlungstermin in Münster als „ernsthaften Einstieg in konstruktive Gespräche“ (GEW). **Auch wenn sie richtigerweise darauf hinweisen, dass Arbeitgeber und Gewerkschaften inhaltlich noch weit auseinander liegen.**

Der Gewerkschaft ver.di hingegen ist der vereinbarte Verhandlungsfahrplan nicht einmal eine Erwähnung in ihrer Pressemitteilung wert - dabei war dies das zentrale Ergebnis der Verhandlungen in Münster.

ver.di kritisiert, dass die Arbeitgeber kein Angebot vorgelegt hätten. Absurd, angesichts der Tatsache, dass dies in den Tarifgesprächen keine Rolle gespielt hat. Es handelt sich um Eingruppierungsverhandlungen und nicht um eine Lohnrunde, in der Prozentzahlen gefordert und geboten werden. Vielmehr geht es um die Bewertung konkreter Tätigkeiten innerhalb des Gesamtarifgefüges des öffentlichen Dienstes.

## Kita-Leitungen

**Auf Vorschlag der VKA ging es inhaltlich bei dem Verhandlungstermin in Münster um die Kita-Leitungen.**

Die VKA hat den Gewerkschaften angeboten, gemeinsam die Kriterien für die Eingruppierung von Kita-Leitungen und Regelungen zur Stellvertretung zu überarbeiten.

### Maßstab für Kita-Leitungen

Bislang dient allein die Durchschnittsbelegung als Maßstab der Eingruppierung von Kita-Leitungen. Nicht abschließend diskutiert wurde, ob und ggf. wie das Kriterium „unterstellte Beschäftigte“ zusätzlich Berücksichtigung finden soll.

### Höhe der Eingruppierung

Die VKA schlägt eine verbesserte Eingruppierung jeweils für die Kita-Leiter/innen in Einrichtungen mit weniger als 40 bzw. ab 40 Plätzen vor. Die konkrete Ausgestaltung hängt nach übereinstimmender Auffassung von VKA und Gewerkschaften mit der Eingruppierung der Erzieher/innen zusammen. Sie wurde deshalb beim Termin in Münster nicht abschließend diskutiert.

### Stellvertretende Leitungen

Bei den stellvertretenden Kita-Leiter/innen will die VKA – entgegen der Ge-

werkschaftsforderung – an dem bisherigen Erfordernis

der ausdrücklichen Bestellung durch den Arbeitgeber festhalten. Die Gewerkschaften verweisen auf ihnen gemeldete Missbrauchsfälle.



## Nächste Schritte

**Der nächste Verhandlungstermin ist am 9. April 2015 in Düsseldorf.**

Im Anschluss daran wird sich auch der Gruppenausschuss der VKA für Verwaltung mit den Verhandlungen befassen.

Ungeachtet der vereinbarten Gespräche und des Verhandlungsstandes haben die Gewerkschaften weitere Warnstreiks angekündigt.

### Weitere Informationen

Alle Ausgaben der Tarifinfos: [www.vka.de/Presse/Tarifinfos](http://www.vka.de/Presse/Tarifinfos)

Informationen zu den Verhandlungen sowie die Tarifmappe der VKA: [www.vka.de \(Direktlink\)](http://www.vka.de/Direktlink)

Weitergehende Beratung für Mitglieder der kommunalen Arbeitgeberverbände: [www.vka.de/mitgliedverbaende](http://www.vka.de/mitgliedverbaende)

Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt.

Hauptgeschäftsführer: Manfred Hoffmann; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Katja Christ.